



© Manfred Seidl

MGG22

In Wien-Stadlau ist ein bemerkenswertes neues Quartier entstanden. Eine Grundbesitzergruppe schloss sich zusammen, um die drei Grundstücke – die separat zu bebauen äußerst schwierig gewesen wäre – zu einer sinnvollen Siedlungsstruktur zu konfigurieren: Sieben Häuser, geplant von drei Architekturbüros, als durchwegtes stadträumliches Gefüge mit drei Plätzen, welche die ursprünglichen Grundgrenzen erahnen lassen. Das Quartier ist als Zusammenspiel von Häusern und Plätzen, Gassen und Wegen erlebbar. Es gibt kein Nebeneinander von Solitären, sondern einen gesamten Siedlungskörper mit qualitativen Innen- bzw. Zwischenräumen.

Schlichte, differenzierte Baukörper – in der Farbgebung zurückhaltend und um ein homogenes Erscheinungsbild bemüht – beinhalten vielfältige Wohnungen in unterschiedlichen Größen. Innenwände sind vorwiegend nicht tragend und damit flexibel, die meisten Wohnungen zwei- oder dreiseitig belichtet, alle haben Loggien, Balkone oder Terrassen. Sämtliche 160 Einheiten sind Mietwohnungen, ein Drittel davon gefördert, 20 nach den günstigen Konditionen des Smart-Wohnbauprogramms, 20 mit Option auf Eigentum und in einem der Häuser auf generationsübergreifende Wohncluster.

Das Bepflanzungskonzept folgt der „essbaren Stadt“ mit Obstbäumen, Kräutern und Beeren, und am Nachbargrundstück stehen Ökoparzellen für Gemüseanbau zur Verfügung. Geheizt und gekühlt wird mit Erdwärme, wobei die Wärmepumpen mit Windenergie aus Überproduktion betrieben werden, mit Speicherfähigkeit im Beton. Die Wohnsiedlung ist also klimaneutral. (Text: Martina Pfeifer Steiner)

newroom, 02.09.2020

WEITERE TEXTE

Finesse ohne Firlefanz, Franziska Leeb, Spectrum, 19.06.2020

Die Macht der Masse, Maik Novotny, Der Standard, 18.12.2019

Das Projekt MGG22 in der Mühlgrundgasse wird mit thermischer Bauteilaktivierung geheizt und gekühlt. Die großflächige thermische Aktivierung erfolgt mittels Rohrregistern in den Betondecken; die Flüssigkeit in den Leitungen kann dem Raum Wärme zuführen oder entziehen. Der Vorteil: Mit demselben System kann sowohl geheizt als auch gekühlt werden. Die Kühl- bzw. Heizmitteltemperatur wird nahe der Solltemperatur der Räume eingeregelt; das führt zu hoher Effizienz. Die Temperierung erfolgt mittels Wärmepumpen, die mit Erd-Tiefensonden gekoppelt sind. Der Strom für den Betrieb der Wärmepumpen stammt aus Windkraftanlagen und wird – dank des Energiespeichers Beton – bevorzugt dann bezogen, wenn viel Windstrom verfügbar ist. Aufgrund der hohen Massen kann die Komforttemperatur mehrere Tage ohne Beladung gehalten werden; Beton ermöglicht als



© Manfred Seidl



© Manfred Seidl



© Manfred Seidl

MGG22

Fahngasse / Mühlgrundgasse 24-26
1220 Wien, Österreich

SAMMLUNG
newroom

ARCHITEKTIN
Sophie und Peter Thalbauer ZTGmbH
THALERTHALER
Alfred Charamza

BAUHERRIN
M2plus Immobilien
Neues Leben

STATIK
Buschina Partner

LANDSCHAFTSPLANUNG
rajek barosch landschaftsarchitektur

FUNKTION
Wohnbauten

PLANUNGSBEGINN
2015

AUSFÜHRUNG
2018 - 2019

Aufgrund der Bildrechte kann es zu Unterschieden zwischen der HTML- und der Printversion kommen.



MGG22

„Bauteilbatterie“ die Zwischenspeicherung von Windenergie.

Das Gebäude wird zum Teil der Energienetze und trägt zu deren Entlastung bei. Die technischen Innovationen von MGG22 sind Bausteine ökologisch nachhaltigen Bauens und Wirtschaftens für die Stadt der Zukunft. Gleichzeitig eröffnet sich eine neue Perspektive auf leistbare Energielösungen. Die BewohnerInnen profitieren zudem vom hohen Komfort durch die Strahlungswärme des Niedertemperatursystems. Das Projekt MGG22 ist ein Schritt in Richtung CO2-neutrale Stadt.

Energiesysteme: Geothermie, Wärmepumpe

Materialwahl: Stahlbeton, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau



© Manfred Seidl



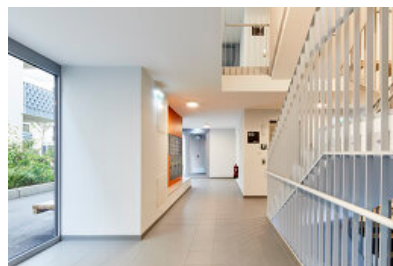
© Manfred Seidl



© Manfred Seidl



© Manfred Seidl



© Manfred Seidl



© Manfred Seidl

MGG22



© Manfred Seidl



© Manfred Seidl



© Norbert Mayr



© Norbert Mayr



© Norbert Mayr

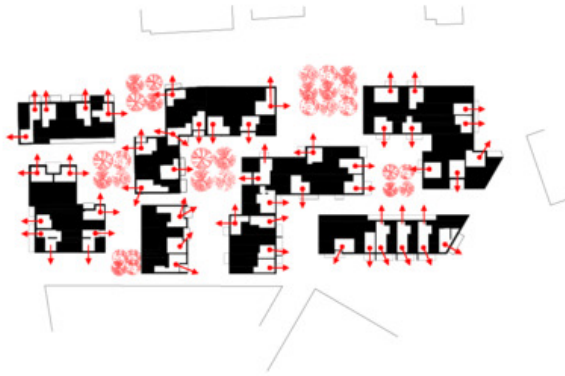


© Norbert Mayr



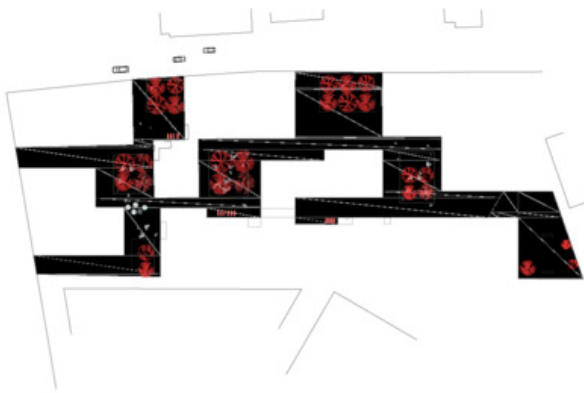
© Norbert Mayr

MGG22



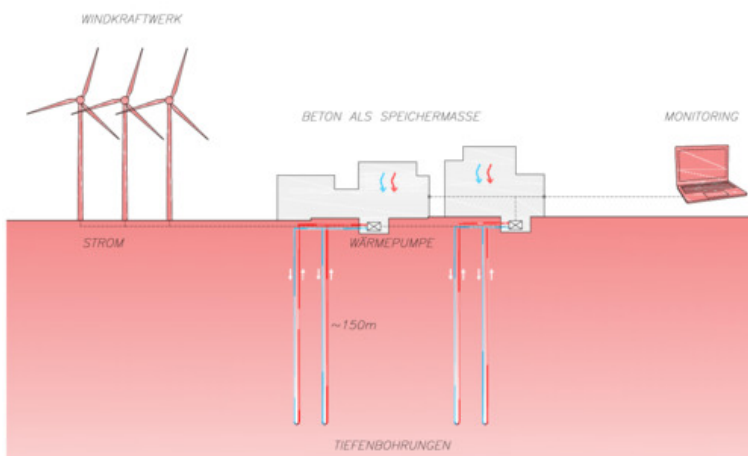
© Architektinnen

Ausblicke



© Architektinnen

Stadtinnenraum



© Architektinnen

Energiekonzept



© Architektinnen

Lageplan



© Architektinnen

Grundriss EG